

Muster, namentlich Kreuze, Punkte u. s. w. wiederkehren sehen, welche wir aus zahllosen Vasengemälden und zwar vorzugsweise aus diesen kennen.

Den Grund bildet offenbar die gelbe Farbe des Gewebes, mag diese nun reine Natur-Farbe, oder künstlich erzeugt sein. Darauf ist zunächst mit Aussparung der Figuren und der Inschriften die schwarze Farbe, auf das Innere der ausgesparten Figuren aber sodann in der Regel die rothe Farbe so aufgetragen, dass an allen Rändern der einzelnen Theile ein gelber Streifen blieb. Doch sind einzelne innere Theile auch mit schwarzer Farbe dargestellt, an anderen ist die rothe Farbe ganz weggelassen, oder es finden sich auch einzelne Theile, wie die Flügel der Eule, ganz mit rother Farbe dargestellt, während nur einzelne gelbe Punkte ausgespart sind. An eine Anwendung von Schablonen, die man ja Anfangs auch bei den Vasengemälden voraussetzte, wird Niemand im Ernst denken, da weder eine darauf hinweisende Spur zu entdecken, noch ein Nutzen derselben zu erkennen sein würde.

Zuerst also wurde das ganze Gewebe in einzelne Streifen von gleicher Länge zerschnitten, welche die volle Breite des Gewebes selbst bewahrten, deren Länge selbst jedoch sich nicht weiter bestimmen lässt, und nachdem diese an ihren Langseiten an einander genäht waren, wurde die auf diese Weise gewonnene Decke so ausgespannt, dass sie bemalt werden konnte. Die Malerei aber hielt sich im Wesentlichen an eben die schon durch das Gewebe gebildeten Streifen und überschritt diese nur hier und da in ganz unbedeutendem Grade. Sie bestand daher selbst aus Streifen von derselben Breite, wie das Gewebe, und ordnete diese so an, dass stets unterhalb jedes Streifens, welcher der Sage entnommene Scenen darstellte, ein anderer Streifen folgte, welcher mit einfacheren Ornamenten anderer Art gefüllt war. Nur das kann nicht mehr genau bestimmt werden, wie viele Streifen beider Arten vorhanden und wie lang dieselben waren.

An jedem der mit Scenen der Sage verzierten Streifen sind zwei Borten, die eine oberhalb, die andere unterhalb, angebracht und beide stimmen stets in ihrem Muster überein. An den verschiedenen Streifen jedoch sind auch die Muster dieser Borten verschieden, so dass sich noch sechs verschiedene Muster und mithin auch wenigstens sechs verschiedene mit Scenen der Sage bemalte Streifen unterscheiden lassen. Die Streifen hingegen, welche nicht mit handelnden Personen, sondern mit Orna-